

## VITA - YACO RACING

Uwe Geipel, DDR-Rallyemeister, Wartburg-Werksfahrer, Mitglied der Nationalmannschaft, fünffacher Vater und Motorsportler aus Leidenschaft, gründete 2001 das YACO Racing Team. Ihre ersten Rennen startete das Team im Toyota Yaris-Cup im Rahmen der ADAC Procar Serie. Schnell stellten sich erste Erfolge mit Sohn Philip Geipel ein, der 2005 nicht nur den Juniortitel mit nach Hause ins Vogtland brachte – auch den Meistertitel sicherte sich der sympathische Racer. „Dass wir diese Siegesserie nicht unendlich oft wiederholen konnten, war uns schon klar. Umso mehr hatten wir uns über das Ergebnis des darauffolgenden Jahres gefreut“, so Philip Geipel. Mit seinem 4. Platz in der Meisterschaft 2006, dem Vizemeistertitel seines Teamkollegen Mathias Schläppi sowie dem Vizemeistertitel der Teamwertung sorgte das Familienteam für Furore. Im selben Jahr wurde Charlie Geipel Rookie-Meister im letzten Jahr des Toyota Yaris Cup.

In den darauffolgenden Jahren ging das Team in unterschiedlichsten Fahrzeugklassen und Meisterschaften an den Start. Neben der ADAC Procar Serie, der FIA-WTCC Meisterschaft und der Tourenwagen Europameisterschaft ETCC setzten sie einige Fahrzeugmodelle aus dem Hause Toyota ein. Dabei gelang es unter anderem Charlie Geipel 2007 den 3. Platz der Division 2 der ADAC Procar Serie zu erreichen.

2008 holte sich Philip Geipel in der ADAC Procar Serie (Division 1) die Meisterschaft und sicherte somit dem Team den Gesamtsieg. Damit aber nicht genug. Philip Geipel sicherte sich auch den zweiten Platz der Rookies. „Dass ich nur Rookie-Vizemeister geworden bin, hat mich schon ein wenig gewurmt“, sagte Geipel lächelnd.

2009 griff auch der zweite Sohn der Familie Geipel für YACO Racing in der Division 1 der ADAC Procar ins Lenkrad. Charlie Geipel wurde dabei nicht nur Vizemeister, sondern auch bester Rookie und gewann für YACO Racing die Teamvizemeisterschaft. Diese Leistung brachte Charlie von Seiten des ADAC Sachsen den Titel „Motorsportler des Jahres“ ein. Nach einigen Experimenten, namhafte Fahrer für die Procar Serie ins Team zu holen, entschied das Team um Teamchef Uwe Geipel 2012 den Einstieg in die GT3 Klasse. Mit dem Wechsel in die ADAC GT Master setzten die Vogtländer auf zwei Camaro GT3 von Chevrolet Pilotiert durch die beiden Söhne Philip und Charlie, sowie Max Sandritter und Achim Winter. Im darauffolgenden Jahr wechselte die Plauener Mannschaft mit Unterstützung durch Audi Sport auf einen Audi R8 LMS Ultra pilotiert durch Philip Geipel und der ehemaligen DTM Fahrerinnen Rahel Frey.

Im Jahr 2015 konnte das Team nach und nach das vorhandene Potential zeigen. Die stetig wachsende Performance zeigte sich spätestens nach dem Lauf am Nürburgring, wo ein sensationeller 2. Platz eingefahren wurde. Auch in Zandvoort bewies das Team Stärke und konnte einen 3. Platz verbuchen. Gekrönt wurde die Saison 2015 durch einen Sieg am

letzten Rennwochenende am Hockenheimring. Letztlich platzierten sich die beiden Fahrer auf Platz 10 der Tabelle.

Auch 2016 setzte das kleine Familienteam wieder auf einen Audi R8. Pilotiert wurde der neue Audi R8 LMS wie schon in den Jahren zuvor von den beiden Sympathieträgern: der jungen Schweizerin Rahel Frey und Philip Geipel. YACO Racing stellt mit deren gemischten Fahrerdoublet damit eine der wenigen, eher seltenen Ausnahmen dar. In diesem Jahr gelang es dem Team mit einer einzigartigen Performance am Sachsenring einen zweiten Platz vor heimischer Kulisse einzufahren. Das Highlight war jedoch der Sieg im Regen-Sonnen-Krimi in Zandvoort. Das sicherte Philip den 8. Platz und Rahel den 9. Platz in der Wertung am Ende der Saison.

Inzwischen schreibt YACO Racing 2017 bereits 16 Jahre erfolgreiche Motorsportgeschichte. So absolvierten das Team bereits 401 Rennen an 135 Rennwochenenden mit 23 verschiedenen Fahrern aus 5 Nationen. Als kleines Team können sie keinesfalls mit dem Budgetplan der großen Teams mithalten. Umso beeindruckender liest sich die Liste der Fahrer, die in den vergangenen 16 Jahren für YACO Racing ins Lenkrad griffen: Marc Basseng (GER), Christian Bracke (GER), Lorenz Frey (SUI), Rahel Frey (SUI), Charlie Geipel (GER), Philip Geipel (GER), Sven Landgraf (GER), Dino Lunardi (FRA), Christian Mamerow (GER), Oleg Petrishin (RUS), Max Sandritter (GER), Mathias Schläppi (SUI), Frank Schmickler (GER), Filip Sladecka (SLO), Sebastian Stahl (GER), Michail Stepanov (RUS), Markus Winkelhock (GER), Achim Winter (GER) uvm.